

Sitzungsunterlagen

Ausschuss für Umwelt, Klima,
Landwirtschaft, Wald und Natur
Antragsfrist 07.10.2021
04.11.2021

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse	3
----------------------	---

Niederschrift öffentl. UKLWN 26.08.2021	5
---	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf	
--	--

Antragsvorlage 165/2021-6	17
---------------------------	----

Antrag 165/2021-6	18
-------------------	----

1. Ergänzungsvorlage 165/2021-6	21
---------------------------------	----

2. Ergänzungsvorlage 165/2021-6	22
---------------------------------	----

TOP Ö 6 Antrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2021 betr. Wildvogelhilfe Rheinland	
---	--

Antragsvorlage 572/2021-6	24
---------------------------	----

Antrag 572/2021-6	25
-------------------	----

TOP Ö 7 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr. Bau der Gesamtschule: Nachhaltiges Leuchtturm-Projekt der Stadt	
---	--

Antragsvorlage 600/2021-6	27
---------------------------	----

Antrag 600/2021-6	29
-------------------	----

TOP Ö 8 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr. „Bienenfutterautomat“ für die Stadt Bornheim	
--	--

Antragsvorlage 601/2021-12	32
----------------------------	----

Anlage: Bienenfutterautomaten+Rückgabeboxen+Kapseln 601/2021-12	33
---	----

Antrag 601/2021-12	34
--------------------	----

TOP Ö 9 Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2021	
---	--

Vorlage ohne Beschluss 586/2021-12	35
------------------------------------	----

1-Stadtradeln 2021-Gesamtergebnis und Teamranking 586/2021-12	38
---	----

2-Stadtradeln 2021-kreisweiter Vergleich 1-km+Teams 586/2021-12	39
---	----

3-Stadtradeln 2021-kreisweiter Vergleich 2-Parlamentarier+Parteien 586/2021-12	41
--	----

Einladung



Sitzung Nr.	85/2021
UKLWN Nr.	7/2021

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 19.10.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 04.11.2021, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 66 vom 26.08.2021	
5	Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf (StEA 27.10.2021)	165/2021-6
6	Antrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2021 betr. Wildvogelhilfe Rheinland	572/2021-6
7	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr. Bau der Gesamtschule: Nachhaltiges Leuchtturm-Projekt der Stadt	600/2021-6
8	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr. „Bienenfutterautomat“ für die Stadt Bornheim	601/2021-12
9	Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2021	586/2021-12
10	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	602/2021-1
11	Anfragen mündlich	
	Nicht-öffentliche Sitzung	
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	603/2021-1
13	Anfragen mündlich	

Bitte beachten Sie zur Teilnahme an der Sitzung die aktuell geltende Coronaschutzverordnung.

In den Sitzungsräumlichkeiten ist mindestens eine medizinische Maske zu tragen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Personen, die aus medizinischen Gründen keine Maske tragen können. Dies ist durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen. Am zugewiesenen Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden.

Unabhängig von einem bestimmten Inzidenzwert müssen die Teilnehmer*innen außerdem vollständig geimpft oder genesen sein oder über einen bescheinigten höchstens 48 Stunden zurückliegenden negativen Corona-Antigen-Schnell- oder PCR-Test verfügen. Ein beaufsich-

tigter –kostenfreier- Selbsttest kann vor den Sitzungsräumlichkeiten durchgeführt werden. Bitte erscheinen Sie dazu ausreichend früh vor der Sitzung, um den Test noch in Ruhe durchführen zu können.

Damit erfüllt die Stadt Bornheim gem. Erlass des MHKBG NRW vom 07.10.2021 die gegenüber ihren Gremienmitgliedern bestehenden Verpflichtungen, die das OVG NRW in seinem Beschluss vom 30.09.2021 festgestellt hat.

Kosten für anderweitig durchgeführte Testungen können nicht übernommen werden.

Die Nachweise sind am Eingang vorzuzeigen.

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass nur eine begrenzte Anzahl an Publikumsplätzen zur Verfügung steht. Diese werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Sie können sich als Gast per Mail unter claudia.gronewald@stadt-bornheim.de oder telefonisch unter 02222/945-218 anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Dr. Gabriele Jahn
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachangestellte)

Niederschrift



Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **26.08.2021**, 18:00 Uhr, in der Rheinhalle, Rheinstraße 201, Hersel

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	66/2021
UKLWN Nr.	6/2021

Anwesende

Bürgermeister

Becker, Christoph

Bürgermeister

Vorsitzende

Jahn, Gabriele, Dr.

Bündnis 90/ Grüne-Fraktion

Mitglieder

Gordon, Christina

SPD-Fraktion

Gruß, Harry

SPD-Fraktion

Helmes, Hildegard

CDU-Fraktion

König, Dirk

UWG/Forum-Fraktion

Krüger, Frank W.

SPD-Fraktion

Kuhn, Arnd Jürgen, Dr.

Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Pesch, Norbert

CDU-Fraktion

Roitzheim, Frank

UWG-Fraktion

Schmidt, Mario

SPD-Fraktion

Schumacher, Daniel

CDU-Fraktion

Wienand, Hans-Dieter

Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Zander, Steffen

FDP-Fraktion

stv. Mitglieder

Costard, Astrid

Bündnis 90 / Grüne - Fraktion

Dartenne, Guido

ABB-Fraktion

Hochgartz, Markus

Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Knapstein, Günter

CDU-Fraktion

Ribbecke, Margarete

CDU-Fraktion

Schmitz, Werner

CDU-Fraktion

Strauff, Bernhard

CDU-Fraktion

Wehrend, Lutz

CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Nieling, Cathi

Naturgarten e.V. Regionagruppe Köln-Bonn

Pacyna, Michael, Dr.

Landschafts-Schutzverein-Vorgebirge e.V.

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang, Dr.

Schriftführerin

Euler-Wendt, Yasmin

Nicht anwesend (entschuldigt)

Großmann, Stefan

CDU-Fraktion

Lamprichs, Holger

CDU-Fraktion

Lehmann, Michael

Fraktionslos

Marx, Bernd
 Meiswinkel, Hermann Josef, Prof. h.c. Dr.
 Riebe, Dieter
 Ritsert-Dettmar, Regine
 Schmitz, Rolf
 Taft, Linda, Dr.

CDU-Fraktion
 CDU-Fraktion
 ABB-Fraktion
 Bündnis 90/Grüne-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 36 vom 22.04.2021 und Nr. 45 vom 27.05.2021	
5	Modellprojekt "Vernetztes Rainland"	230/2021-12
6	Sachstandsbericht zur Unwetterkatastrophe	442/2021-Beig
7	Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf	165/2021-6
8	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.06.2021 betr. Anlegen von Blühstreifen/Blühflächen in Bornheim	389/2021-12
9	Anregung nach § 24 GO NRW vom 08.07.2021 betr. Förderrichtlinien für die Vergabe von Zuschüssen zum klimagerechten Bau von Gewerbe- und Wohnimmobilien	411/2021-12
10	Antrag der CDU Fraktion vom 25.02.2021 betr. Photovoltaik auf den städtischen Liegenschaften	155/2021-6
11	Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2021 betr. Thematik von Windkraftanlagen	309/2021-7
12	Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.07.2021 betr. Waldschadenshilfe für Kommunen	423/2021-12
13	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UKLWN)	438/2021-1
14	Mitteilung betr. Konzept "Bornheims Weg zur Klimaneutralität"	458/2021-12
15	Mitteilung betr. Erteilung des Einvernehmens zu einer Abgrabungserweiterung	464/2021-12
16	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	439/2021-1
17	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Gabriele Jahn eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Euler-Wendt ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Das neu gewählte stellvertretende Fraktion-Mitglied Herr Werner Schmitz und als sachkundiger Bürger Herr Dr. Michael Pacyna vom Landschaftsschutzverein wurde durch die AV Frau Dr. Gabriele Jahn eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet, indem er durch Erheben seinem Platz, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, sein Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Frage EW Herr Stadler bittet nochmals um Stellungnahme zur Straßensperre Pützweide

Antwort Die Frage wurde schriftlich ausreichend beantwortet

Frage Bittet um Prüfung und Handlung vom abgestorbener Baum im Bereich der Straßen Brunnenallee / Auf der Lüste und eine neu angepflanzte Eiche, die angefahren wurde, im Kreuzungsbereich Pützweide / Auf der Lüste.

Antwort Verwaltung prüft die Anfragen

Frage Kann die Verwaltung bestätigen, dass der Kanal am Schwadorfer Kreuz nicht abgesperrt war? Gibt es eine mechanische Vorrichtung, die sicherstellt, dass bei Starkregen / Unwetter das Schwadorfer Kreuz nicht überflutet wird?

Antwort Aufgrund eines vorübergehenden Stromausfall gab es eine technische Störung, die aber im Verlauf des 14.07.2021 händisch behoben wurde

Frage Gibt es in dem Bereich also mechanische Absperrungen? Was ist der Grund für diese Absperrung?

Antwort: Das Systems sieht vor, dass bei Starkregen das verdünnte Abwasser zurückgehalten wird, bevor es in den Walberberger Graben und danach in den Dickopsbach abfließt. Um die Abflussmenge aus dem Kanalstauraum, der sich unterhalb des Radweges befindet, zu steuern, gibt es einen elektrisch gesteuerten Schieber, der die verdünnten Wassermassen reguliert, so dass ein Überlaufen verhindert werden soll. Aufgrund der extrem großen Wassermassen wurde das System aber überlastet, so dass es zur Überschwemmung am Schwadorfer Kreuz gekommen ist. Der thematisierte Schieber wurde durch die Notbereitschaft des Abwasserwerks per Handbetrieb betätigt. Dieser konnte sich somit nicht mehr selbstständig schließen und es floß mehr Wasser ab, als durch die Schwimmersteuerung möglich gewesen wäre.

Frage Wohin wären die Wassermassen geflossen, wenn das Neubaugebiet Merten 16 bereits vollständig versiegelt gewesen wäre? Was wäre mit den Häusern unterhalb der Bonn-Brühler-Straße geschehen? Stimmt der Bürgermeister der Aussage zu, dass Katastrophenschutz vor der schnellen Versiegelung von Böden Vorrang hat? Sollte das Bauvorhaben Merten 16 nicht solange zurückgestellt werden, bis die Folgen für Katastrophenschutz vollständig aufgearbeitet wurden?

Antwort Schriftliche Antworten liegen dazu bereits vor.

Verwaltung teilt mit, dass ein rechtsgültiger Bebauungsplan vorliegt, der nicht zu stoppen ist. Die Unwetterkatastrophe gibt aber Anlass zum Überdenken vieler Maßnahmen und Bauvorhaben. Allerdings hat dies keine Auswirkungen auf rechtsgültige Bebauungspläne, wie den ME 16.

Frage Das Schwadorfer Kreuz war hüfthoch unter Wasser. In der ersten Querstraße nach Magaretenstraße, war keinerlei Schaden zu erkennen. War nicht doch ein Schieber geschlossen, so dass das Schwadorfer Kreuz so stark betroffen war und die Magaretenstraße überhaupt nicht?

Antwort Das Abwasserwerk hat nochmals die Kanaldeckenhöhe prüfen lassen. Im Bereich Schwadorfer Kreuz / Dominikanerstraße liegt die Kanaldeckenhöhe ca. 50 - 70 cm tiefer als im Bereich Magaretenstraße / Lange Fuhr. Durch die Höhenlage im Bereich Magaretenstraße ist das Wasser nicht weiter vorgedrungen, sondern hat sich anderweitig seinen Weg, auch über die Landstraße und die dort liegenden Vorgärten und Radwege, gesucht.

4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 36 vom 22.04.2021 und Nr. 45 vom 27.05.2021	
----------	--	--

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten erhebt gegen den Inhalt der Niederschriften Nr. 36 vom 22.04.2021 und Nr. 45 vom 27.05.2021 keine Einwände.

- Kenntnis genommen -

5	Modellprojekt "Vernetztes Rainland"	230/2021-12
----------	--	--------------------

Anmerkung Kommunikation mit den Landwirten in der Region und wissenschaftliche Begleitung des Projekt erfolgt über die Hochschule Rhein-Sieg.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur befürwortet die Unterstützung des Projekts „Vernetztes Rainland“ durch die Stadt Bornheim.

- mehrheitlich beschlossen -

Angedachte Maßnahmen / Schlussfolgerungen aus der Naturkatastrophe:

- Wichtigste Frage an alle ist, an welchen Stellen muss die Infrastruktur verbessert werden?
- Auffanggitter von Bächen, die in Verrohrungen einmünden, müssen immer frei bleiben. Es ist vorgesehen, QR-Codes im Bereich von Durchlässen anzubringen, die im Bedarfsfall von den Bürgern gescannt werden und im Bedarfsfall eine Meldung an die zuständige Stelle absenden können.
- Zukünftig soll verstärkt auf das Wissen der Anwohner zurückgegriffen werden. Was kann die Kommune tun? z.B. Regenrückhaltebecken Umbau, Vorort Gespräche mit den Ortsvorstehern und Bürgern

Bürger bitte ermutigen individuelle Vorsorge zu betreiben, um seine Wohnung oder Haus vor Hochwasser zu schützen. Tipps und Hinweise finden die Bürger dazu auf der Internetseite der Stadt Bornheim. Schutz muss zukünftig zweigleisig erfolgen. Zum einen über die Kommune und zum anderen über individuelle Vorsorge.

- Neben der unmittelbaren Unterstützung für die Bürger, den freiwilligen Spenden, den Sonderbedarfszuwendungen übernimmt das Land die Kosten für die Bauschuttabfuhr.
Bereits vorliegende Rechnungen der Bürger können bei der Stadt Bornheim eingereicht werden. Die Stadt geht hier in Vorleistung und erhält das Geld im Nachgang vom Land zurück.
- Das Sirenen-Warn-System der Stadt Bornheim ist weitgehend intakt. Das System soll aber weiter ertüchtigt werden. Finanzielle Mittel, um entweder 2 neue Sirenen pro Jahr anzuschaffen oder zu ertüchtigen sind vorhanden. Verwaltung wird auf die Politik zugehen, um die Zahl zügig zu erhöhen, um das intakte Netz auszuweiten.
Bestellzeit für Sirenen-Warn-Systeme liegt Aufgrund der Vorkommnisse und damit verbundenen Nachfrage bei ca. 18 Monaten.
Weitere Warnmöglichkeit, die aber noch in Prüfung sind, ist das sog. Cell-Broadcasting. d.h. im Ernstfall erfolgen Nachrichten auf die mobilen Endgeräte der Bürger, die sich in einer bestimmten Funkzelle befinden. Hier ist eine bundesweite Entscheidung der Regierung abzuwarten.
- Hochwasserrisikokarten aus den Jahren 2013/2014 liegen vor und können eingesehen werden. Diese müssen aber überprüft und noch um die kleineren Bachläufe ergänzt werden. Entsprechende Anfrage liegt der Bezirksregierung in Köln vor.
- Schäden an der öffentlichen Infrastruktur in Höhe von rund 1.7 Mio. Euro wurden an das Heimatministerium gemeldet.

Frage FDP: Es wurden 85 Anträge auf Soforthilfe gestellt. Wurde das Geld bereits angewiesen?

Antwort: Ja, Anträge werden sehr schnell über das Sozialamt behandelt und ausgezahlt

Frage B.Grün: Wurde der Flyer zu Hochwasserprävention aktualisiert und versandt?

Antwort: Der Flyer wurde bereits zweimal über den Stadtbetrieb versandt, zuletzt 2019. Es ist vorgesehen, ihn zu bearbeiten und mit Wasserrechnung erneut an die Bürger zu schicken. Beim SBB gibt es auch inzwischen eine Kollegin, die zur Starkregenberaterin ausgebildet wurde. Dieses Beratungsangebot soll auch allen Bürgern zugänglich gemacht werden.

Frage B.Grün: In welcher Höhe wurde der Sofortkredit bei der KfW beantragt?

Antwort: In Höhe von 1.1 Mio. Euro

Frage B.Grün: Welche Schäden sind an der Waldorfer Grundschule entstanden?

Antwort: Die Mensa ist betroffen. Reparaturmaßnahmen sind aber bereits in Gange. Städtische Liegenschaften sind kaum bzw. in nur ganz geringem Maße betroffen.

Frage B.Grün: In Walberberg soll Heizöl in großen Mengen ausgetreten sein. Ist dies der Verwaltung bekannt?

Antwort: Dieser Sachverhalt Dr. Paulus nicht bekannt. Die vorgelegten Kurzberichte der Feuerwehr treffen hierzu bisher keine Aussage.

Frage B.Grün: Ist der Schulwald in Waldorf noch gesperrt / beeinträchtigt?

Antwort: Im Schuldwald sind Bäume mit Wurzelteller freigespült und umgekippt. Diese liegen nun noch kreuz und quer im Wald. Es muss nun geschaut werden, wie die Wege, die auch betroffen sind, wieder verkehrssicher gemacht werden können. Der Bereich ist nach wie vor gesperrt.

Frage UWG: In Walberberg wissen die Einwohner sehr genau, wo Heizöl und in welchen Mengen ausgelaufen ist. Diese Informationen können der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Könnte man hier nicht auf die Bürger zugehen?

Antwort: Bitte um schriftliche Mitteilung

Frage SPD: Vorschlag zur Einrichtung eines „interfraktionellen“ Arbeitskreises, um alle Maßnahmen auch politisch zu begleiten und schnellstmöglich zur Umsetzung zu bringen.

Antwort: Stimmt den Ausführungen zu. Eine Verbesserung kann nur durch alle Beteiligten (Bürger, Politik, Verwaltung) erfolgen. Aber erst nach Durchlauf und Beratung in allen beteiligten Gremien.

Frage CDU: Friedhöfe sind teilweise in einem katastrophalen Zustand. Gräber sind abgesackt. Werden die beschädigten Gräber durch die Stadt wieder aufgefüllt?

Antwort: SBB hat Container mit Muttererde auf den Friedhöfen aufgestellt. Jeder der selber in der Lage war / ist kann die Gräber selber auffüllen. Es wird geprüft ob und in wie weit ältere Menschen durch die städtischen Mitarbeiter unterstützt werden können.

Stadt hat Gräber aus Pietätsgründen nicht so verdichten können, wie es hätte sein sollen. Verantwortung der Stadt / SBB ist aber gegeben. Anfrage des SBB an die entsprechende Versicherung, um die Schäden zu übernehmen, damit die Bürger nicht auf den Kosten für die Wiederherstellung sitzen bleiben.

Frage CDU: Hochwasserkarten sind nicht aktuell. Flächen die jetzt überflutet wurden, werden in den Karten als „sicher“ ausgewiesen. Werden diese aktualisiert?

Antwort: Die Karten müssen um die kleinen Bachläufe durch die Bezirksregierung aktualisiert werden und ist diesbezgl. beauftragt worden.

Frage SE : LSV Vorgebirge regt an, stärker über die Bauleitplanung zu schauen. Diesbezüglich stellt sich die Frage, ob darüber nachgedacht wurde, ob zukünftige Baugebiete nicht mehr auf Flächen zu errichten sind, dessen Untergrund Wasser undurchdringlich ist?

Antwort: Bauleitplanung in den Blick zu nehmen ist absolut erforderlich. Die konkrete Anregung wird aufgenommen.

Frage CDU: Können RM zukünftig bei Ortsbegehungen teilnehmen?

Antwort: Begrüßt den Vorschlag

Frage B.Grün: Das neue Hochwasserrückhaltebecken zwischen Sechtem und Wesseling ist anfangs nicht angesprungen, weil der Einlauf zu hoch liegt. Welche Auswirkungen hat dies auf Sechtem und kann man Geld von der Baufirma zurückverlangen?

Antwort: Die Firma prüft derzeit die Leistungsfähigkeit des Durchlasses Dickopsweg
Erste Maßnahme ist eine Absenkung der Einlaufschwelle, damit bei entsprechenden Ereignissen, das Becken anspringt. Die Schäden in Sechtem sind durch die Wassermassen im Oberlauf entstanden, nach Einschätzung von Dr. Paulus nicht durch das neue HRB. Der technische Mangel bei der Einlaufstelle wird behoben. Kosten trägt das Ingenieurbüro.

Frage CDU: Sind die Abläufe von Straßen gängig geprüft worden? 7 von 10 Abläufen am Rankenberg sind zurzeit verstopft.

Antwort: **Protokollvermerk:** Die städtischen Straßeneinläufe sind gereinigt worden. Am Rankenberg (Zuständigkeit Landesbetrieb Straßen NRW) offensichtlich nicht. Dies wird umgehend an den Landesbetrieb gemeldet.

- Kenntnis genommen -

7	Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf	165/2021-6
---	---	-------------------

- vertagt -

8	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.06.2021 betr. Anlegen von Blühstreifen/Blühflächen in Bornheim	389/2021-12
---	--	--------------------

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und ändert den Beschluss wie folgt:

Beschlussentwurfsänderung: Verwaltung beginnt mit der Umsetzung und Prüfung möglicher Synergien mit anderen Projekten, wie z.B. „Vernetztes Rainland“ ggf. unter Einbeziehung eines externen Büros.

- Einstimmig -

9	Anregung nach § 24 GO NRW vom 08.07.2021 betr. Förderrichtlinien für die Vergabe von Zuschüssen zum klimagerechten Bau von Gewerbe- und Wohnimmobilien	411/2021-12
---	---	--------------------

Beschlussentwurf Bürgerausschuss

Der Bürgerausschuss beschließt, (s. Beschlussentwurf UKLWN)

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft, Wald und Natur

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, den Aspekt der finanziellen Förderung bestimmter Maßnahmen Dritter zur Erreichung der Klimaneutralität in die Erarbeitung des Konzepts "Bornheims Weg zur Klimaneutralität" einzubringen.

Ja- Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 1

- mehrheitlich beschlossen -

10	Antrag der CDU Fraktion vom 25.02.2021 betr. Photovoltaik auf den städtischen Liegenschaften	155/2021-6
----	---	-------------------

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Siehe Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss.

Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss

1. Die Verwaltung wird beauftragt, alle städtischen Liegenschaften auf die Möglichkeit der Installation einer PV Anlage, unter dem Kriterium der maximalen CO₂-Reduktion zu überprüfen.
2. Zur Realisierung dieses PV-Projektes soll die Stadt geeignete Projektpartner mit ins Boot holen, wie beispielsweise in Lohmar die BürgerEnergie Rhein-Sieg e.G..
3. Alle künftigen Entwicklungsgebiete in der Stadt Bornheim sollen weitestgehend so angelegt werden, dass die Eigentümer möglichst optimale Voraussetzungen vorfinden, eine Photovoltaikanlage unter dem Kriterium der dann maximalen CO₂Reduktion mit in die Planung aufnehmen zu können.
4. Bei der Planung von Neubauten der Stadt Bornheim ist immer eine Errichtung von Solaranlagen unter dem Kriterium der maximalen CO₂Reduktion bei gegebener Wirtschaftlichkeit mit einzuplanen.

- Einstimmig -

11	Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.05.2021 betr. Thematik von Windkraftanlagen	309/2021-7
-----------	--	-------------------

Frage Dr. Pacyna: Ist der Verwaltung bekannt, dass in der Gemeinde Swisttal durch das OLG Münster aufgrund fehlender Berücksichtigung des Artenschutzes ein Baustopp verhängt wurde? Ergebnis war das es zu einem außergerichtlichen Vergleich kam, der dem Artenschutz entsprach.

Antwort Dr. Paulus: Die Vorlage ist in diesem Punkt unvollständig, das Projekt und seine Geschichte sind bekannt.

Frage Dr. Pacyna: Wie sind die Bearbeitungsstände zu den kommunalen Abstimmungen bei der Windenergie in den Kommunen des Kreises? Macht es Sinn die Erfahrungen der Kommunen bei den interkommunalen Konzentrationszonen (in den Gemeinden Meckenheim, Rheinbach) und in Wachtberg mit einzubeziehen?

Antwort Dr. Paulus: Im Linksrheinischen findet seit 14 Jahren in der interkommunalen AG Klimaschutz ein regelmäßiger Austausch auch zum Thema Windenergie statt. Im Rechtsrheinischen gab es bisher kaum Aktivitäten in dem Bereich.

BM: Die Thematik wird in die nächste HVB-Besprechung mitgenommen

- mehrheitlich beschlossen –

12	Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.07.2021 betr. Waldschadenshilfe für Kommunen	423/2021-12
-----------	---	--------------------

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu Kenntnis.

- Kenntnis genommen -

13	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UKLWN)	438/2021-1
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

14	Mitteilung betr. Konzept "Bornheims Weg zur Klimaneutralität"	458/2021-12
-----------	--	--------------------

Frage zum Sachverhalt Absatz 2:

Frage Herr Gruß

Wird die Klimabilanz nun für 2 Zeitpunkte gemacht 1990 und 2019? Wurde der Ratsbeschluss abgeändert in Bezug aus 1990?

Antwort Dr. Paulus

Die Verwaltung ändert keine Ratsbeschlüsse. Das Bezugsjahr ist 1990, die zweite Bilanz ist aus 2010 und die aktuell mögliche bezieht sich auf das nicht-coronabelastete Bezugsjahr 2019. Alle Büros, die mit dem Klimaneutralitätskonzept beauftragt werden wollen, benötigen eine aktuelle CO2-Bilanz, um zu sehen, was sich im Vergleich zum Bezugsjahr verändert hat. Als interkommunales Projekt (6 linksrheinischen Gemeinden) wird vorlaufend eine CO2- und Energiebilanz erstellt. Die Beschlüsse hierfür wurden in den sechs beteiligten Räten gefasst. Die Ergebnisse werden dem Büro, dass das Klimakonzept erstellen wird, zur Verfügung gestellt.

Wortm. Dr. Kuhn

Fraktion Die Grünen möchten im Vorfeld mit in den Auftrag/in die Ausschreibung mit eingebunden werden. Die Politik soll mit eingebunden werden.

Wortm. BM

Erachtet dieses Ansinnen als für zu weitgehend und als Geschäft der laufenden Verwaltung, da die grundlegenden Beschlüsse bereits gefasst wurden. Kompromissvorschlag wäre, dass das Thema in der interfraktionellen Runde vorgestellt wird.

- Kenntnis genommen -

15	Mitteilung betr. Erteilung des Einvernehmens zu einer Abgrabungserweiterung	464/2021-12
-----------	--	--------------------

Frage Dr. Kuhn

Soll die Fläche rekultiviert werden?

Antwort Dr. Paulus

Im Rekultivierungsplan ist eine Teilfläche als Ausgleichsmaßnahme und eine als Ackerfläche vorgesehen.

Frage Frau Helmes:

Ist die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dieser Fläche vorgesehen? Weitere Möglichkeiten wären auf den Parzellen 179, 189, 181 etc

Antwort Dr. Paulus:

Auf der thematisierten Fläche ist die Erweiterung nicht vorgesehen. Bei den anderen Parzellen steht die Einleitung der Bauleitplanung noch aus. Die Zeitplanung sollte im Stadtentwicklungsausschuss erfragt werden

Frage Herr Hochgartz:

Rekultivierung ist Sache des Kreises. Kann die Stadt aber ggf. Einfluss nehmen bzw. darauf hinwirken, dass eine vernünftige Entwässerung / Versickerung möglich ist?

Antwort Dr. Paulus:

Seit Jahrzehnten wird seitens der Stadt auf einen ordnungsgemäßen Aufbau der Verfüllung gedrängt, in der jüngeren Vergangenheit mit etwas mehr Erfolg

- Kenntnis genommen -

16	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	439/2021-1
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

17	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Frage Fr. Costard:

Weshalb wird die Stelle des Klimaschutzbeauftragten nur intern ausgeschrieben? Die Anzahl geeigneter Personen erhöht sich durch öffentliche Ausschreibung.

Antwort BM:

Teilt diese Ansicht nicht, da es aus Sicht der Verwaltung einen sehr gut geeigneten Kandidaten gibt, der für das Thema bestens geeignet ist.

Frage Herr Roitzheim.:

Wie kann man zusätzliche Stellen schaffen, wenn man intern ausschreibt?

Antwort BM:

Es gibt nicht nur Vollzeitstellen bei der Stadt Bornheim, sondern auch anteilig besetzte Stellen. Auch dies sind interne Mitarbeiter*innen der Stadt. Wenn diese sich auf eine solche Stelle

bewerben und dann wechseln, ist dies zu 5/6 eine Neubesetzung

Frage Dr. Pacyna:

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ läuft jetzt an. Wann werden die Träger der öffentlichen Belange in dieses Verfahren eingeschaltet?

Antwort BM:

Das Schreiben dazu ist fertig und wird in den kommenden Tagen versendet

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

gez. Dr. Gabriele Jahn
Vorsitz

gez. Yasmin Euler-Wendt
Schriftführung

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	22.04.2021
Feuerwehrausschuss	01.06.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	165/2021-6
Stand	06.04.2021

Betreff Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Eine Prüfung und Beantwortung der Fragen war in der Kürze der Zeit aufgrund der zu beteiligten (externen) Behörden und der personellen Auslastung nicht möglich. Das Ergebnis der Prüfung wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur vorgestellt.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2021

Herrn Christoph Becker

Rathaus 53332 Bornheim

CDU-Fraktion Bornheim | Servatiusweg 19-23 | 53332 Bornheim

*Bornheim
wird vor Ort gemacht*

CDU Fraktion
Bornheim

CDU-Fraktion Bornheim
Servatiusweg 19-23
53332 Bornheim

www.cdu-bornheim.de

Bornheim, 03.03.2021

Bootsstege in Hersel und Uedorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Ausschusses Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur sowie des Feuerwehrausschusses zu setzen:

Sachverhalt:

Als in den 1990er Jahren das Herseler Werth unter Naturschutz gestellt (Anlage 1) und wenig später das Natura 2000-Gebiet / FFH-Gebiet „Rhein-Fischschutzzonen Emmerich-Bad Honnef“ (Anlage 2) eingerichtet wurde, soll es dabei für die damals schon vorhandenen Bootsstege in Hersel und Uedorf zu Bestandsschutz gekommen sein. Hier sind insbesondere § 4 der Vereinbarung zwischen dem Land NRW und den nordrhein-westfälischen Wassersportverbänden vom 15.01.2005 sowie Pkt. 2.1 (Erläuterungsbericht zu „Verboten ist insbesondere“) der textlichen Darstellung und Festsetzung des Landschaftsplan Nr. 2 Bornheim (Stand 1. Änderung) von Interesse. Nach Kenntnis der CDU-Fraktion war seinerzeit eine längere Auseinandersetzung zwischen den Eigentümern bzw. Betreibern der Bootsstege und den beteiligten Stellen von Land und Bund vorausgegangen.

In den letzten Jahren hat die Anzahl von Hausbooten an einigen Bootsstegen in Hersel und Uedorf enorm zugenommen. Teilweise werden diese Hausboote im Internet illegal für Übernachtungen angeboten, teilweise scheinen Personen dort – ebenfalls illegal – dauerhaft zu wohnen. Bereits in der vergangenen Ratsperiode hat die CDU-Fraktion dieses Thema mehrfach in den entsprechenden Ausschüssen und im Rat zur Sprache gebracht.

Beim jüngsten Hochwasser war nun zu beobachten, wie zwei der Stege, die von der Zunahme an Hausbooten betroffen sind, merklich ihren Winkel zur Uferlinie veränderten. Die Vermutung liegt nahe, dass dies auf einen höheren Strömungswiderstand der Hausboote zurückzuführen ist.

Eine Havarie hätte zwangsläufig Konsequenzen für Mensch und Natur. Bei einem Losreißen ganzer Steganlagen und einem unkontrollierbaren Abtreiben sind die anderen Steganlagen ebenso betroffen wie Wassersportler und die Rheinschifffahrt selbst. Es ist zu prüfen, ob unsere Feuerwehrboote in der Lage wären, eine losgerissene Steganlage „einzufangen“ und ob eine Steganlage im Uferbereich durch unsere Rettungskräfte ausreichend gesichert werden könnte, aufgrund der Strömung und fehlendem Baumbestand insbesondere im Bereich Uedorf und Widdig.

Antrag:

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU Fraktion, dass der Bürgermeister

1. eine Überprüfung der erteilten Genehmigungen der Steganlagen im Stadtgebiet Bornheim, hier insbesondere der etwaig hierzu im Zusammenhang mit der Unterschutzstellung des Herseler Werth sowie der Einrichtung des Natura 2000-Gebietes erlassenen Auflagen, veranlasst;
2. sich bei den zuständigen Behörden die Ankerpläne mit Stand der letzten genehmigten Veränderung sowie die aktuellen Ankerpläne einholt und überprüft, ob es Abweichungen gibt, die mit einem zu überprüfenden und etwaig bestehenden Bestandsschutz unvereinbar sind;
3. sich von den zuständigen Behörden die letzte Überprüfung der Verankerungen der Steganlagen nachweisen lässt sowie das Ergebnis dieser Überprüfung einholt;
4. eine Vertretung des Umweltvereins „Interessengemeinschaft Herseler Werth“ zu einem kommenden Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur einlädt, um dem Ausschuss über die Entwicklung der Steganlagen seit 1993 berichten zu lassen;
5. eine/n verantwortliche/n Expertin bzw. Experten der zuständigen Behörde zu einer Sitzung des Rates einlädt, der dem Rat berichtet, ob die Steganlagen und deren Verankerungen allen tatsächlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen; dabei soll insbesondere eine Stellungnahme zu den zulässigen Zuglasten der einzelnen Anker und zu den Strömungswiderständen der einzelnen Boote erfolgen;
6. die Steganlagen (temporär) schließt bzw. die (temporäre) Schließung der Steganlagen veranlasst, deren Verankerungen oder bauliche Veränderungen unter Berücksichtigung eines etwaig bestehenden Bestandsschutzes nicht den tatsächlichen und/oder gesetzlichen Vorgaben genügen.

Für die CDU-Fraktion

Lutz Wehrend, Rüdiger Prinz, Thomas Meyer, Bernd Marx, Toni Breuer, Stefan Großmann

Seite 2 von 3

Anlagen zum Antrag

Anlage 1:

Sie sind hier: [Fachinformation](#) > [Gebietslisten](#) > [Naturschutzgebiete gesamt](#) > [NSG Herseler Werth](#)

Naturschutzgebiet Herseler Werth (SU-031)

Allgemeine Informationen	Schutzwürdige Biotope (BK)	Lebensräume und Arten	Schutzziele, Gefährdungen und Maßnahmen	Karte
---------------------------------	-----------------------------------	------------------------------	--	--------------

Naturschutzgebiet Herseler Werth (SU-031)

Weitere Kartenlayer können Sie über den Button "Themen" hinzuladen.

Transparente Darstellung einzelner Themengruppen kann über den Schieber rechts neben den Themen eingestellt werden.

Zur Abfrage der Gebietsinformationen bitte den i-Button aktivieren und auf das gewünschte Gebiet klicken.

Geobasisdaten
 © Geobasis NRW 2013,
 © GeoBasis-DE / BKG 2013

Anlage 2:

Sie sind hier: [Karten](#) > [Natura 2000-Gebiete in NRW](#)

Natura 2000-Gebiete in NRW

Weitere Kartenlayer können Sie über den Button "Themen" hinzuladen.

Transparente Darstellung einzelner Themengruppen kann über den Schieber rechts neben den Themen eingestellt werden.

Zur Abfrage der Gebietsinformationen bitte den i-Button aktivieren und auf das gewünschte Gebiet klicken.

Geobasisdaten
© Geobasis NRW 2013,
© GeoBasis-DE / BKG 2013

Für die CDU-Fraktion

Lutz Wehrend, Rüdiger Prinz, Thomas Meyer, Bernd Marx, Toni Breuer, Stefan Großmann

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	26.08.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung	14.09.2021
Feuerwehrausschuss	29.09.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	165/2021-6 Ergänzung
Stand	13.08.2021

Betreff Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Beschlussentwurf Feuerwehrausschuss

Der Feuerwehrausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Aufgrund der personellen Besetzung ist eine Prüfung des Sachverhaltes derzeit nicht zu erbringen.

Das Ergebnis der Prüfung kann in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur vorgestellt werden, sobald sich die personelle Situation entspannt hat.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2021

Ausschuss für Stadtentwicklung	27.10.2021
Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	04.11.2021
Feuerwehrausschuss	2022

öffentlich

Vorlage Nr.	165/2021-6 2. Ergänzung
Stand	01.10.2021

Betreff Antrag der CDU Fraktion vom 03.03.2021 betr. Bootsstege in Hersel und Uedorf

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine/n fachkundige/n Mitarbeiter/in des Wasser- und Schifffahrtsamtes zu einer Sitzung des Rates gemäß Ziffer 4 des Antrages einzuladen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine Vertretung des Umweltvereins „Interessengemeinschaft Herseler Werth“ zu einer Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Wald und Natur einzuladen.

Beschlussentwurf Feuerwehrausschuss

Der Feuerwehrausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Im beigefügten Antrag der CDU Fraktion werden hinsichtlich der vorhandenen Steganlagen naturschutzrechtliche Fragen, die Zunahme und Nutzung von Hausbooten, Fragen zur Statik und Sicherheit der Anlagen sowie zu möglichen Einsätzen der örtlichen Feuerwehr thematisiert.

Zunächst hat die Verwaltung hinsichtlich der Nutzung von Hausbooten und deren Bewerbung im Internet bereits mehrfach ordnungsbehördliche Verfahren zur Nutzungsuntersagung eingeleitet. Die Anzeigen wurden dann umgehend, aber leider nur zeitweilig von den Internetportalen entfernt. Für die Verwaltung war der Beweis, dass die Boote nur zu Wohnzwecken genutzt werden auch in personeller Hinsicht nicht zu leisten. Zwischenzeitlich hat jedoch eine intensive Recherche weiterer Rechtsprechung ergeben, dass ein Einschreiten der Verwaltung gegen die ganz überwiegend ortsfest genutzten Hausboote rechtssicher möglich ist. Auch diese Feststellung der ganz überwiegend ortsfesten Nutzung ist derzeit personell noch nicht zu leisten, soll aber nach Besserung der Lage baldmöglichst erfolgen.

Hinsichtlich möglicher Feuerwehreinsätze für den Fall eines Losreißen einer ganzen Steganlage teilt die Verwaltung mit, dass die örtliche Feuerwehr auf dem Rhein selbst nur mittelbar zuständig ist. Zuständig sind zunächst die Feuerwehren Bonn und Köln und das Wasser- und Schifffahrtsamt Köln (im Folgenden WSA). Die örtliche Feuerwehr ist unmittelbar für den

Uferbereich zuständig. Sollte eine Alarmierung auch der örtlichen Feuerwehr erfolgen, würde diese unterstützend ausrücken.

Zu den gestellten Anträgen wurde die Untere Naturschutzbehörde sowie das WSA um Stellungnahme gebeten.

Zu 1.: Trotz mehrerer Nachfragen konnte die Untere Naturschutzbehörde bisher keine abschließende Stellungnahme abgeben, da ihr noch Unterlagen fehlen. Hier ist auch noch die Mitwirkung des WSA erforderlich.

Zu 2.: Hierzu hat das WSA geantwortet, dass die hier bestehenden Anlagen durch eine strom- und schiffahrtspolizeilichen Genehmigung (ssG) des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Rhein genehmigt sind. Ohne eine Einverständniserklärung der Stegbetreiber dürfe man aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft geben.

Zu 3.: Das WSA hat mitgeteilt, dass der zuständige Außenbezirk im Rahmen der regelmäßigen Streckenkontrollen die Anlagen überprüfe. Die Verankerungen (Festmachereinrichtungen) werden nicht turnusgemäß durch z.B. Zugversuche überprüft. Für die Verkehrssicherheit ist der jeweilige Anlagenbetreiber zuständig.

Zu 4.: s. Beschlussentwurf UKLWN

Zu 5.: Hierzu teilt das WSA mit, dass eine Teilnahme an einer Sitzung prinzipiell möglich sei. Die zulässige Größe der Anlage, der hier liegenden Schiffe sowie die Dimensionierung der Festmachereinrichtungen sei in der vom WSA Rhein erteilten ssG geregelt. Grundlage hierfür ist eine geprüfte Statik.

Zu 6.: Eine Veränderung der Anlagen müsse der jeweilige Betreiber beim WSA Rhein zur Genehmigung beantragen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens würde die Bezirksregierung Köln beteiligt, die wiederum unter anderem die Stadt Bornheim beteilige. Im Rahmen der regelmäßigen Streckenkontrollen des Außenbezirkes wäre eine Veränderung der Anlagen aufgefallen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2021

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	04.11.2021
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	572/2021-6
Stand	04.10.2021

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2021 betr. Wildvogelhilfe Rheinland

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Eine Prüfung und Beantwortung der Fragen war in der Kürze der Zeit und der personellen Auslastung nicht möglich. Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2021

CDU-Fraktion Bornheim | Servatiusweg 19-23 | 53332 Bornheim

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima,
Landwirtschaft, Wald und Natur

Frau Dr. Gabriele Jahn

53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsführer

Sascha A. Mauel

Burgwiesenweg 9

53332 Bornheim

Mobil: 0177-7712761

E-Mail: sascha.mauel@web.de

www.cdu-bornheim.de

Bornheim, 04.10.2021

Wildvogelhilfe Rheinland

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur zu setzen.

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird beauftragt,

- Frau Angelika Bornstein (Stationsleiterin der Wildvogelhilfe Rheinland), Herrn Achim Baumgartner (BUND), Frau Dr. Tondorf (Europ. Tier- und Naturschutz e.V. (ETN)) einzuladen, um dem Ausschuss über die Wildvogelstation Rheinland zu berichten, insbesondere über die geplante Umsiedlung nach Bornheim-Hersel, Mittelweg,
- zu prüfen, ob und welche aktuellen rechtlichen Hinderungsgründe (z.B. naturschutzrechtlich, baurechtlich, abgrabungsrechtlich, feuerwehrrechtlich) bestehen, die einer Ansiedlung am geplanten Standort in Hersel entgegenstehen,
- zu prüfen, welche Lösungen die Verwaltung sieht, um eine derartige Ansiedlung der Wildvogelstation am geplanten Standort zu ermöglichen.

Sachverhalt

Am 02.10.2021 hatte der BUND sowie Dr. Tondorf (ETN) zu einer Infoveranstaltung vor Ort in Hersel eingeladen. Angelika Bornstein, Stationsleiterin der Wildvogelstation Rheinland berichtete über die von ihr gegründete Auffangstation für verletzte Vögel. BUND und ETN, als Träger der Station, ergänzten in ihren Statements vielfältige Gründe für eine Umsiedlung ins Bornheimer Stadtgebiet.

Insbesondere die sehr gute Eignung des in Rede stehenden Gebäudes am Mittelweg und die hervorragende Erreichbarkeit des Geländes in zentraler Lage zwischen Bonn und Köln aber auch aus dem rechtsrheinischen Kreisgebiet sind gewichtige Gründe für den neuen Standort.

Neue Arbeitsplätze im Umweltbereich, mögliche zukünftige Umweltbildung im Stadtgebiet Bornheim wurde von den anwesenden Fraktionen der CDU, SPD und ABB wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Eine mögliche Ansiedlung wäre eine Win–Win-Situation für die Station, da sie erheblich mehr Platz hätte, jedoch auch für die Stadt Bornheim, da diese Station sicher Ziel vieler Kindergartengruppen, Schulklassen und anderer Besuchergruppen werden würde.

Bedingt durch die direkte Lage am NSG „Herseler See“ könnten gesundgepflegte Vögel direkt dort vor Ort bzw. am nahen Rheinufer ausgewildert werden.

Darüber hinaus bekäme das zwischenzeitlich mal als Vereinsheim des Golfplatzes geplante ehemalige Gebäude des Kiesunternehmers eine sinnvolle Nachnutzung, welches der Allgemeinheit dienen könnte.

Freundliche Grüße

Für die CDU- Fraktion

Bernd Marx, Lutz Wehrend und Vorstand der CDU-Fraktion

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	04.11.2021
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	600/2021-6
Stand	28.10.2021

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr. Bau der Gesamtschule: Nachhaltiges Leuchtturm-Projekt der Stadt

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Alle Aspekte des Antrages werden im Rahmen der anstehenden Generalplanung geklärt.

Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und den Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Rat hat am 05.12.2019 mit der Vorlage 367/2019-7 beschlossen, den Standort der Gesamtschule (bisherige Heinrich-Böll-Sekundarschule) mit bis zu 5 Zügen der Sekundarstufe I und bis zu 3 Zügen der Sekundarstufe II mit einer Dreifachsporthalle im Bebauungsplan ME 18 auf 17.142 qm zu vergrößern.

Am 12.03.2021 hat der Schulausschuss mit Vorlage 012/2021-6 die Bedarfsplanung zur Kenntnis genommen und beschlossen das Grundstück für den Neubau auf mindestens 20.000 qm bis maximal 25.000 qm zu vergrößern.

Derzeit läuft das Vergabeverfahren für den Generalplaner (GP), der Auftragsvergabe soll am 02.11.2021 im Rat zugestimmt werden. In der Ausschreibung wurden die Aspekte der Energieeffizienz, der regenerativen Energien und der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Der für die Auftragsvergabe vorgesehene GP hat zu diesen Themen seine Expertise über Referenzen nachgewiesen.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen hat nun am 07.10.2021 zum Bau der Gesamtschule Anforderungen an die Aspekte für die klimatische und nachhaltige Ausführung formuliert:

1. Die Neubauten der Heinrich-Böll-Gesamtschule und der Dreifach-Sporthalle sind in den wesentlichen Bestandteilen in Holzbauweise auszuführen.
2. Beide Gebäude sollen die Anforderungen an die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) 70 NH erfüllen (mindestens 70 % der Energie sollen aus erneuerbaren Energiequellen stammen, NH = Nachhaltige Gebäude)
3. Die Baustoffe sollten möglichst aus natürlichen oder recycelten Materialien bestehen und schadstoffarm sein.
4. Auf den Gebäuden sind Anlagen zur Nutzung der Solarenergie und eine Dachbegrünung vorzusehen.

5. Eine gemanagte ausreichende Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Reinigung (Viren) und Ausfiltern von Allergenen ist einzubauen.
6. Das Außengelände soll möglichst naturnah gestaltet werden, u.a. mit Wasserflächen.
7. Das Niederschlagswasser soll auf dem Schulgelände versickern können.
8. Ausreichende sichere Fahrrad-Unterstellmöglichkeiten sind vorzusehen.

Bei der Planung werden diese und andere Aspekte in die Betrachtung miteinbezogen. Soweit es geprüfte und nachweislich effiziente Lösungen, besonders in Bezug auf die Wirksamkeit gibt, werden diese umgesetzt. Die Verwaltung weist darauf hin, dass umfangreiche außerordentliche Prüfprozesse und die Formulierung weiterer/neuer Anforderungen an den Bedarf den Planungsprozess erheblich verlängern können.

Die Wahl von Baumaterialien ist unter anderem abhängig von der Situation auf dem Markt wegen einer Verknappung von verschiedenen Baumaterialien. Eine festgelegte Auswahl der Materialien führt zu einer Einschränkung des Bieterkreises.

Die Verwaltung verwendet bereits standardmäßig zugelassene, umweltfreundliche Baumaterialien und hat mit den letzten drei Kindergärten auch schon Holzbauten realisiert.

Es ist beabsichtigt, die vom GP zu erarbeitenden Entwürfe den Gremien vorzustellen.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An den Bürgermeister der Stadt Bornheim
Herrn Christoph Becker

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Tina Görg-Mager
Fraktionsvorsitzende
Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, den 07.10.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung für die nächsten Sitzungen des UKLWN und des HFA mit auf.

Bau der Gesamtschule: Nachhaltiges Leuchtturm-Projekt der Stadt

Antrag:

Im Rahmen der Durchführung der Generalplanung des Neubaus der Heinrich-Böll-Gesamtschule, deren Vergabe unmittelbar bevorsteht, wird der Bürgermeister beauftragt, von Beginn an auf Grundlage des vorliegenden Raumprogramms bzw. der Bedarfsplanung im Planungsprozess folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:

1. Die Neubauten der Heinrich-Böll-Gesamtschule und der Dreifach-Turnhalle sind in ihren wesentlichen Bestandteilen in Holzbauweise auszuführen.
2. Beide Gebäude sollen die Anforderungen an die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) 70 NH erfüllen (mindestens 70% der Energie sollen aus erneuerbaren Energiequellen stammen, NH = Nachhaltige Gebäude).
3. Die Baustoffe sollten möglichst aus natürlichen oder recycelten Materialien bestehen und schadstoffarm sein.

4. Auf den Gebäuden sind Anlagen zur Nutzung der Solarenergie und eine Dachbegrünung vorzusehen.
5. Eine gemanagte ausreichende Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Reinigung (Viren) und Ausfiltern von Allergenen ist einzubauen.
6. Das Außengelände soll möglichst naturnah gestaltet werden, u.a. mit Wasserflächen.
7. Das Niederschlagswasser soll auf dem Schulgelände versickern können.
8. Ausreichende sichere Fahrrad-Unterstellmöglichkeiten sind vorzusehen.

Begründung:

Die neue Gesamtschule in Merten ist das größte Neubauprojekt der Stadt in dieser Dekade. Die Nutzungsdauer wird 50 Jahre deutlich überschreiten. Aus Gründen des Klimaschutzes muss unbedingt sofort mit klimafreundlicher Bebauung und Energieversorgung begonnen werden. Die Stadt hat hier eine besondere Verantwortung. Dies gilt insbesondere, wenn es um Gebäude für unsere Kinder und SchülerInnen geht. Ein solches Gebäude kann für die ganze Stadt als Leuchtturm für eine nachhaltige Bebauung wirken.

Wegen der großen Bedeutung des Projektes, des hohen Finanzbedarfes und der speziellen Anforderungen an ein Leuchtturmprojekt sollte in diesem Fall ein Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Im Gebäudesektor müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 67 Prozent sinken. Der Bund fördert daher (neben anderen Maßnahmen) solche Gebäude einschließlich der entsprechenden Maßnahmen über die KfW umfänglich.

Dabei kann der Baustoff Holz besonders helfen, denn Holz bindet CO₂ für lange Zeit – neben seinen anderen Stärken (u.a. Schnelligkeit des Baus, Flexibilität, hervorragender Wärmeschutz, Wiederverwendbarkeit). Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, während Beton in der Herstellung sehr energieintensiv ist (in der Betonproduktion entstehen weltweit 6-9% der CO₂-Emissionen).

Es gibt mittlerweile in Deutschland und im nahen Ausland viele Beispiele für große Schulgebäude bzw. Turnhallen in Holzbauweise so z.B. die Dreifachturnhalle Thun in der Schweiz, das Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf und das Gymnasium Nord in Frankfurt.

Der vorliegende Antrag entspricht der Intention der Beschlüsse des Rates zum „Klimanotstand“ (Vorlage 430/2019-12) sowie dem aktuellen Beschluss zur „Klimaneutralität“ und anderen ähnlichen Anträgen und Beschlüssen. So hatte die Verwaltung bereits in der Vorlage 050/2020-12 zu einem weiteren Antrag ausgeführt: „...(nach) dem Ratsbeschluss ...ist die Verwaltung beauftragt, bei der Umsetzung von

Gremienbeschlüssen und im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung jede Baumaßnahme auf ihre Klima(folgen)relevanz hin zu überprüfen und im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren die klimafreundlichste Variante umzusetzen. Diese Prüfung muss den gesamten Prozess berücksichtigen, also Herstellung der Baustoffe, Unterhaltungs- und Betriebskosten des Gebäudes sowie Rückbau und ggf. Recycling der Baumaterialien am Ende ihrer Nutzungszeit. Selbstverständlich muss die Vorgabe zur Verwendung entsprechender Materialien auch vergaberechtskonform gestaltet und die Baustoffe mit Blick auf die Gewährleistung geprüft sein ...“.

Nachhaltigkeit muss umfassend betrachtet werden. Um einer gesunden Lernumgebung für Bornheims Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, berücksichtigen wir eine umfassende Schadstofffreiheit, Raumbelüftung, Kühlung durch Wasserflächen sowie vernünftige Fahrradabstellmöglichkeiten (Verkehrswende).

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Berthold Rothe, Dr. Arnd Kuhn, Katrin Kappenstein, Manfred Quadt-Herte, Tina Görg-Mager und
Fraktion „Bündnis‘90/Die Grünen“

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	04.11.2021
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	601/2021-12
Stand	28.10.2021

**Betreff Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 07.10.2021 betr.
„Bienenfutterautomat,, für die Stadt Bornheim**

Beschlussentwurf

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Umständen die Anschaffung eines sogenannten „Bienenfutterautomaten“ zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Veranstaltungen z.B. an Schulen oder öffentlichen Gebäuden der Stadt Bornheim zielführend eingesetzt werden kann.

Sachverhalt

Bei den „Bienenfutterautomaten“ handelt es sich um umgebaute Kaugummiautomaten, aus denen man durch Einwurf von 50 Cent eine Kapsel mit einer regionalen Saatgutmischung bienenfreundlicher Pflanzen erhält, die man im Garten, auf dem Balkon oder auf geeigneten Grünflächen aussäen kann. Inzwischen gibt es auch Kapseln mit Blumenzwiebeln. Die Automaten werden vor allem an Hauswänden und Zäunen, manchmal auch freistehend, angebracht, in der Regel in Verbindung mit danebenhängenden „Briefkästen“, über die die leeren Kunststoff-Kapseln zur weiteren Verwendung eingesammelt werden (s. Anlage). Der Charme dieser Automaten liegt in der Verbindung des nostalgischen, spielerischen Elements mit einem praktischen Nutzen für den Insektenschutz, v.a. für Wildbienen.

Sie scheinen nicht für den mobilen Einsatz im Rahmen verschiedener Veranstaltungen gedacht zu sein. Die Verwendungsmöglichkeiten sowie die Kosten (neben den überschaubaren Anschaffungskosten vor allem der Unterhaltungsaufwand) und ggf. ein geeigneter Anbringungsort wären zu prüfen.



2er Bienenautomat
Unser Standardmodell

- Aufgearbeitetes 2er Gehäuse, gesandstrahlt und neu pulverbeschichtet
- Gestaltet im Bienenretter-Kooperationsdesign mit UV-beständiger Beklebung auf Front und Seiten sowie Deckel.
- 2 "Brabo" Automaten mit 2x 50 Cent Münzprüfer inkl. Bedienhinweisen im Sichtfenster.
- Gehäuseschloss mit Schlüssel
- Montage- und Bedienungsanleitung

479,00 €
(inkl. 19% MwSt, zzgl. Versand)
Rabatt möglich



Rückgabe-Behälter Holz
- Die nachhaltige Alternative-

- Sammel Behälter für die Mehrweg Kapseln
- Aus heimischen Fichtenholz
- Oberfläche unbehandelt
- Beschriftung auf Frontseite
- Platz für eigene Aufkleber
- Nutzung eigener Rückgabe-Behälter natürlich auch möglich
- Jedoch kein Standort ohne Rücknahme-Lösung

39,90 €
(inkl. 19% MwSt, Versand mit Automat)



Rückgabe-Behälter Metall
- Die Standard Variante-

- Sammel Behälter für die Mehrweg Kapseln
- Aus Metall
- Modell je nach Verfügbarkeit
- Passend in Automatenfarbe
- Platz für eigene Aufkleber
- Nutzung eigener Rückgabe-Behälter natürlich auch möglich
- Jedoch kein Standort ohne Rücknahme-Lösung

27,90 €
(inkl. 19% MwSt, Versand mit Automat)



Anleitungsschild
- Zur Montage neben dem Bienenautomaten -

- Format 35 x 50cm
- 3 mm starke Aluminiumverbundplatte
- einseitig bedruckt
- Regionale Samenmischungen
- Anti-Graffiti-Beschichtung
- Gibt zusätzliche Infos für Bienenfreund*innen vor Ort
- Eigenes Logo oder Prospekthalter kann montiert werden.

25,00 €
(inkl. 19% MwSt, Versand mit Automat)



Samenkapseln
Samenmischungen und Knollen

- Mehrweg-System
- Mit Mini-Anleitung auf 100% Recyclingpapier und Ökofarben
- Regionale Samenmischungen
- Der Bienenautomat darf ausschließlich mit Bienenretter Füllware betrieben werden
- Es ist keine "Erstbestückung" in der Automaten-Lieferung enthalten



1er Bienenautomat
Sondermodell

- Zur Zeit nicht lieferbar
- Gehäuse sind seit Monaten leider nicht mehr zu bekommen.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim
An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima,
Landwirtschaft, Wald und Natur
Frau Dr. Gabriele Jahn

In Kopie an die Herren Bürgermeister Christoph Becker
und Dr. Wolfgang Paulus sowie an das Ratsbüro

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim**

Tina Görg-Mager
Fraktionsvorsitzende
Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, den 07.10.2021

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,
wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Ausschusssitzung des UKLWN zu nehmen:

„Bienenfutterautomat“ für die Stadt Bornheim

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Umständen die Anschaffung eines sogenannten „Bienenfutterautomat“ zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Veranstaltungen z.B. an Schulen oder öffentlichen Gebäuden der Stadt Bornheim zielführend eingesetzt werden kann.

Begründung: Viele Insektenarten haben es in Deutschland immer schwerer zu überleben. Dazu haben u.a. die vermehrte Flächenversiegelung und das Fehlen von vernetzten Biotopflächen in der Landschaft geführt. Der jeweilige Bedrohungsstatus der unterschiedlichen Arten lässt sich betrachten. Von den ca. 560 Wildbienenarten werden zum Beispiel 41 Prozent als bestandsgefährdet eingestuft. 17 typische Schmetterlingsarten des Grünlandes zeigen gegenüber 1990 einen Rückgang um fast 50 Prozent. Aber auch die Anzahl der einzelnen Insekten hat rapide abgenommen. Untersuchungen zur Insektenbiomasse haben gezeigt, dass diese im Vergleich zu 1998 in Deutschland bis zu 76 Prozent abgenommen hat. Jeder Einzelne kann dieser Entwicklung entgegenwirken, zum Beispiel durch die Einsaat regionaler Wiesenmischungen im Garten oder auf dem Balkon, auf offenen Gewerbe- oder Privatflächen. Ein „Bienenfutterautomat“ (wie z.B. <https://www.bienenautomat.de/>) kann hier eine ideale Unterstützung einer Öffentlichkeitsarbeit mit pädagogischem Inhalt sein. Man könnte diesen z.B. mit regionalen Blütmischungen oder Blumenzwiebeln füllen.

gez. Dieter Wienand, Dr. Arnd J. Kuhn, Dr. Linda Taft und Fraktion „Bündnis'90/Die Grünen“

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	04.11.2021
Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	08.12.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	586/2021-12
Stand	05.10.2021

Betreff Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2021

Sachverhalt

Auch dieses Jahr hat Bornheim – wie auch die anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und die Bundesstadt Bonn – wieder am „Stadtradeln“ teilgenommen. Dieser bundesweite Wettbewerb wurde 2008 vom Klima-Bündnis e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg eingeführt, Bornheim ist seit 2018 dabei.

Die Mitmachaktion steht unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“. Sie hat zum Ziel, bei den Einwohnern der Städte, Gemeinden und Landkreise das Interesse am Radverkehr zu wecken bzw. zu intensivieren. Damit soll auch die Förderung des Radfahrens in den Kommunen gestärkt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt daher auf der Zahl der teilnehmenden Parlamentarier*innen aus Stadträten und Kreistagen (Ausschussmitglieder zählen hierbei nicht mit). Letztlich ist Ziel, im Alltagsverkehr möglichst viele Nutzer vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu bringen und damit zu Gesundheit, Lebensqualität und Klimaschutz beizutragen.

Beim Stadtradeln gründen die Teilnehmenden selbst Teams oder radeln im „Offenen Team“ ihrer Kommune. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum tragen sie ihre klimafreundlich per Rad zurückgelegten Kilometer unter www.stadtradeln.de oder über eine kostenlose App in ihren Online-Radelkalender ein, eine internetbasierte Datenbank. Die Aktion wird vor Ort von lokalen Koordinator*innen betreut, an die sich die Teilnehmenden auch bei Fragen oder Problemen wenden können (hier Irmgard Mohr vom Umwelt- und Grünflächenamt und Monika Bongartz vom Planungsamt). Die Ergebnisse der Teams sowie der Kommunen werden auf der Stadtradeln-Internetseite veröffentlicht, so dass Teamvergleiche innerhalb der Kommune und auch kreis- bis bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

Im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn war der diesjährige Aktionszeitraum vom 5.-25.09., coronabedingt unter Verzicht auf einen zentralen „Rad-Aktionstag“ und Auftakt- oder Schlussveranstaltungen in den Kommunen. Die Stadt Bornheim hat mit Pressemitteilungen, Aushang von Plakaten in den Ortschaften und Einladung der Rats- und Ausschussmitglieder sowie ihrer eigenen Mitarbeiter*innen für die Teilnahme geworben.

Während 2020 14 Teams mit insgesamt 254 Aktiven teilgenommen hatten, waren es dieses Jahr über 1.000 Radler*innen in 16 Teams. Hier ein Überblick über die Entwicklung seit 2018:

Vergleich 2018 bis 2021:

	2018	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Teilnehmenden	26	48	254	1.058
Zahl der Teams	5	6	14	16
Geradelte km	6.831	13.597	39.560	159.696
Vermiedene kg CO ₂	970	1.930	5.814	23.475
Teams von Schulen (Zahl der Unterteams)			3	6 (viele)
Teams von Parteien			4	
Radelnde Parlamentarier:innen	1	4	9	24
Teams der Stadtverwaltung (Zahl der Unterteams)			3	1 (4)

Zur förmlich explodierten Zahl der Radelnden und km in diesem Jahr haben die Schulen wesentlich beigetragen:

Von den 16 Teams wurden alleine sechs von Schulen gestellt: Neben den drei weiterführenden Schulen Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Europaschule und Heinrich-Böll-Gesamtschule haben auch die Grundschulen aus Merten, Rösberg und Walberberg teilgenommen.

Mit 500 Aktiven und 79.822 geradelten km gehen fast die Hälfte sowohl der Teilnehmenden und als auch der geradelten km auf das Konto des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Von der Europaschule haben etwa halb so viele Teilnehmer auch etwa halb so viele km geschafft. Auf Platz 3 folgt die Markusschule Rösberg, auf Platz 4 die Martinusschule Merten, die KGS Walberberg hat es mit Platz 7 ebenfalls in die obere Hälfte geschafft. Dieses starke Schulergebnis ist ein deutliches Zeichen an die Politik, noch mehr für sichere Radwege und gute Radwegverbindungen zu tun.

Vier weitere Teams kamen von den Parteien Grüne, CDU, SPD und UWG, die zusammen gut 10.000 km geradelt sind. Erfreulich ist der starke Zuwachs bei den Parlamentarier*innen (Mitgliedern des Stadtrats und/oder Kreistags) unter ihnen: Letztes Jahr waren es 9, dieses Jahr 24. Sie haben folgendes Ergebnis erzielt:

Team	Platz im Team-Ranking	Team-km	vermiedene kg CO₂	Zahl der Aktiven	davon im Stadtrat und/oder Kreistag
GRÜNE Bornheim	5	3.732	549	23	11
CDU Bornheim	8	2.976	437	12	7
SPD Bornheim	10	2.452	360	10	5
UWG Bornheim	14	1.008	148	4	1

Auch dies lässt auf die stärkere Berücksichtigung des Radverkehrs in der Politik hoffen.

Die Verwaltung hat mit dem Team „Rathaus Bornheim“ und den Unterteams Amt 7-Stadtplanung, Brunnenallee (Amt für Kinder, Jugend und Familien), Kliehof (Umwelt- und Grünflächenamt) und Stadtbetrieb teilgenommen und Platz 6 belegt. 17 Aktive haben mit 3.319 geradelten km 488 kg CO₂ vermieden.

Das gesamte Bornheimer Teamranking ist aus Anlage 1 zu ersehen.

Die Einzelwertung wird aus Datenschutzgründen nicht auf den Internetseiten des „Stadtradelns“ veröffentlicht, kann aber von den lokalen Koordinatorinnen eingesehen werden. Die Bornheimer „Top Eleven“ (Radler*innen mit mehr als 1.000 km) werden ausnahmslos von Schulteams gestellt. Der Erstplatzierte Florian Klein (ist mit der Nennung seines Namens einverstanden) gehört der Elternschaft des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums an und ist in den drei Wochen erstaunliche 2.389 km geradelt, gefolgt von insgesamt vier anderen Elternteilen, vier Lehrkräften und sogar zwei Schülern: auf die Plätze 5 und 8 haben es ein Siebt- und ein Achtklässler geschafft.

Neben vielen weiteren Lehrer*innen, Eltern und ganz vielen Schüler*innen haben auch die sechs Schulleiter:innen der beteiligten Schulen und vier ihrer Stellvertreter*innen teilgenommen.

Sehr erfreulich ist auch der kreisweite Vergleich: Bornheim liegt dank der starken Schulbeteiligung sowohl bei den Gesamt-km als auch bei den auf die Einwohnerzahl umgerechneten durchschnittlichen km mit Abstand auf dem Platz 1 der 19 Kommunen. Von den kreisweit 259 Teams hat das Team des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums nach geradelten km Platz 1 erreicht und das Team der Europaschule Platz 2 (s. Anlage 2).

Aber auch die Bornheimer Parlamentarier*innen und Parteien müssen den kreisweiten Vergleich nicht scheuen: Bei den sogenannten „Parlamentarier-km“, den km pro Parlamentarier*in bezogen auf die Beteiligungsquote der Parlamentarier*innen, haben sie den höchsten Wert erreicht, und unter den Top Ten der 26 Partei-Teams sind mit den Grünen, der CDU und der SPD drei der vier Bornheimer Teams gelandet (s. Anlage 3).

Sogar im bundesweiten Vergleich steht Bornheim gut da: Bei der Zahl der geradelten km liegt Bornheim auf Platz 326 von bisher 2.172 teilnehmenden Kommunen und somit im oberen Fünftel.

Insgesamt ist dies ein ausgezeichnetes Ergebnis, das hoffentlich nächstes Jahr wiederholt bzw. noch einmal getoppt werden kann.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Bornheim: Teams nach Gesamt-km

2 Rhein-Sieg-Kreis: alle Kommunen nach Gesamt-km, Top Ten nach durchschnittlichen km pro Einwohner und Top Ten der Teams nach Gesamt-km

3 Rhein-Sieg-Kreis: Top Ten der Parlamentarier-km und der Partei-Teams nach Gesamt-km



Ausgewertet nach Teams:

Platz	Team	Geradelte Kilometer	km pro Kopf	Radelnde ⓘ	kg CO ₂
1.	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Gymnasium der Stadt Bornheim	79.822	160	500	11.734
2.	Europaschule Gesamtschule Bornheim - Sekundarstufen I und II - Bornheim	41.043	157	262	6.033
3.	Markus-Schule Gem. Grundschule Rösberg Bornheim	10.302	74	139	1.514
4.	GGs Martinus-Schule Merten	4.128	138	30	607
5.	Grüne Bornheim	3.732	162	23	549
6.	Rathaus Bornheim	3.319	195	17	488
7.	Kath. Grundschule Walberberg Bornheim	3.172	159	20	466
8.	CDU Bornheim	2.976	248	12	437
9.	Offenes Team - Bornheim	2.772	198	14	408
10.	SPD Bornheim	2.452	245	10	360
11.	Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim	1.688	153	11	248
12.	Ligfiets	1.217	609	2	179
13.	DPSG Stamm Sankt Walburga Walberberg	1.148	144	8	169
14.	UWG Bornheim	1.008	252	4	148
15.	Radeln for future Bornheim	889	222	4	131
16.	Widdiger	30	15	2	4

Ergebnisse im Rhein-Sieg-Kreis: Nach absoluten km

Platz	Kommune	▼ Absolute km	km/ Einwohner*in	Parlamentarier- km*
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	159.696	3,24	42,1
2.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	85.441	1,49	11,2
3.	Hennef im Rhein-Sieg-Kreis	76.044	1,56	0,2
4.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	71.613	1,78	7,5
5.	Lohmar im Rhein-Sieg-Kreis	70.895	2,33	5,1
6.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	64.181	1,48	1,7
7.	Troisdorf im Rhein-Sieg-Kreis	56.362	0,74	0,6
8.	Königswinter im Rhein-Sieg-Kreis	54.158	1,28	21,4
9.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	33.458	1,31	0,5
10.	Rheinbach im Rhein-Sieg-Kreis	32.034	1,17	22,9
11.	Alfter im Rhein-Sieg-Kreis	30.718	1,22	10,4
12.	Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis	23.980	1,24	19,2
13.	Meckenheim im Rhein-Sieg-Kreis	16.036	0,64	2,6
14.	Swisttal im Rhein-Sieg-Kreis	12.604	0,68	0,1
15.	Windeck im Rhein-Sieg-Kreis	12.590	0,65	4,0
16.	Much im Rhein-Sieg-Kreis	9.420	0,65	0,9
17.	Wachtberg im Rhein-Sieg-Kreis	9.076	0,44	0,8
18.	Neunkirchen-Seelscheid im Rhein-Sieg-Kreis	4.103	0,21	2,0
19.	Ruppichteroth im Rhein-Sieg-Kreis	3.965	0,38	0,2

nach km/Einwohner (Top Ten):

Platz	Kommune	Absolute km	km/ ▼ Einwohner*in	Parlamentarier- km*
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	159.696	3,24	42,1
2.	Lohmar im Rhein-Sieg-Kreis	70.895	2,33	5,1
3.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	71.613	1,78	7,5
4.	Hennef im Rhein-Sieg-Kreis	76.044	1,56	0,2
5.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	85.441	1,49	11,2
6.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	64.181	1,48	1,7
7.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	33.458	1,31	0,5
8.	Königswinter im Rhein-Sieg-Kreis	54.158	1,28	21,4
9.	Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis	23.980	1,24	19,2
10.	Alfter im Rhein-Sieg-Kreis	30.718	1,22	10,4

nach Teams (Top Ten)

Platz	Team	▼ Geradelte Kilometer	km pro Kopf	Radelnde ⓘ	kg CO ₂
1.	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium der Stadt Bornheim	79.822	160	500	11.734
2.	Europaschule Gesamtschule Bornheim - Sekundarstufen I und II - Bornheim	41.043	157	262	6.033
3.	Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf Städt. Gymnasium mit Sekundarstufe I in Ganztagsform und Sekundarstufe II Troisdorf	21.148	21	1.003	3.109
4.	SV Hellas Siegburg	16.352	363	45	2.404
5.	der buchladen	15.749	414	38	2.315
6.	Städt. Siebengebirgsgymnasium - Sekundarstufen I und II - in Bad Honnef	15.428	173	89	2.268
7.	Pauline radelt!	15.010	235	64	2.206
8.	Jugenddorf-Christophorusschule Priv. Realschule im Christl. Jugenddorf- werk Deutschlands e.V. - Sek.I - Königswinter	14.286	220	65	2.100
9.	Freie Waldorfschule Sankt Augustin	13.600	123	111	1.999
10.	Hans-Christian-Andersen-Schule	11.821	116	102	1.738

Platz	Kommune	Absolute km	km/ Einwohner*in	Parlamentarier- km*
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	159.696	3,24	40,4
2.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	85.441	1,49	11,2
3.	Hennef im Rhein-Sieg-Kreis	76.044	1,56	0,2
4.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	71.613	1,78	7,5
5.	Lohmar im Rhein-Sieg-Kreis	70.895	2,33	5,1
6.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	64.181	1,48	1,7
7.	Troisdorf im Rhein-Sieg-Kreis	56.362	0,74	0,6
8.	Königswinter im Rhein-Sieg-Kreis	54.158	1,28	21,4
9.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	33.458	1,31	0,5
10.	Rheinbach im Rhein-Sieg-Kreis	32.034	1,17	22,9

nach Parteien (Top Ten):

Platz	Team	Geradelte Kilometer	km pro Kopf	Radelnde ⓘ	kg CO ₂
1.	FDP Eitorf	3.879	431	9	570
2.	CDU Königswinter	3.841	768	5	565
3.	Grüne Bornheim	3.732	162	23	549
4.	Offenes Team B90/GRÜNE Niederkassel	3.588	239	15	527
5.	GRÜNE Lohmar	3.527	235	15	518
6.	FREIE WÄHLER Alfter	3.175	289	11	467
7.	CDU Bornheim	2.976	248	12	437
8.	Köwi	2.781	232	12	409
9.	GRÜNES Sankt Augustin	2.687	192	14	395
10.	SPD Bornheim	2.452	245	10	360